

Jahresbericht des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins für 2018,

vorgetragen vom Vorsitzenden Heinz Kähne am 14. März 2019 anlässlich der Jahreshauptversammlung im Hotel Ebertor

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des VVV-Boppard,

gestatten Sie mir zunächst einen Blick 70 Jahre zurück in das Jahr 1948. Nachdem die Vereinstätigkeiten über 10 Jahre lang brach gelegen hatten, reaktivierten engagierte Bopparder (unter ihnen R. Ermert, Dr. Kreuzberg, Dr. Grothe, Peter Maser, August Scholz, Paul Piwowarsky, Carl Ternus und Toni Noll) den Verkehrs- und Verschönerungsverein. Am 28. Juli 1948 fand die (von der Militärregierung genehmigte) Gründungsversammlung unter Leitung von Bürgermeister Clotten statt, der nun auch den Vorsitz übernahm. Gewählt wurden auch mehrere Ausschüsse: u.a. eine Verschönerungskommission, ein heimatkundlicher Ausschuss und ein Festausschuss. Der Jahresbeitrag wurde auf 4.- DM festgesetzt, zahlbar in 2 Raten. Dafür waren die Mitglieder berechtigt (Zitat aus der Satzung): „alle Vorteile zu genießen, die der Verein seinen Mitgliedern zu bieten vermag“.

In diesem Sinne bemühen wir uns auch aktuell noch, unseren Mitglieder diverse Angebote zukommen zu lassen.

Zunächst jedoch – wie üblich – einige statistische Daten:

Die letzte Mitgliederversammlung wurde von 100 Mitgliedern besucht. Das sind nahezu 20% aller VVV-Mitglieder. Dies zeigt euer starkes Interesse an den Aktivitäten des VVV. Dafür allen ganz vielen Dank!

Mitgliederentwicklung: Im Jahr 2018 sind 14 Mitglieder verstorben und es gab 7 Austritte. Hingegen konnten wir 31 neue Mitglieder begrüßen. Mitgliederstand zum 31.12.2018: 532.

Publikationen

Erinnern möchte ich an die letztjährige Jahresgabe aus der Feder von Hildegard Tschenett. Sie hatte sich intensiv mit der Geschichte des Eltzer Hofes in Boppard auseinandergesetzt und ein beachtenswertes Buch verfasst. Dank an dieser Stelle nochmals an Wolfgang Brockamp, der die Drucklegung durch eine Spende sehr gut unterstützt hat.

Die beliebte Reihe der „Rund um Boppard“ – Journale wurde auch im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. Erschienen sind:

134: In signo vitis – Weinkollegium Königliches Kelterhaus zu St. Remigius Boppard (Jürgen Johann)

135: Wegebau und Flurbereinigung im Bopparder Hamm (Rudolf Decker)

136: BOMAG – Pionierjahre eines Weltunternehmens (Klaus Peter Neumann)

137: Jüdisches Leben in Boppard (Jürgen Johann)

Auch heute bieten wir unsern Mitgliedern wieder eine Jahresgabe an. Diesmal hat sich der Autor Willi Nickenig um eine Zusammenstellung (ehemaliger) Klöster in Boppard verdient gemacht. Das lay-out hat, wie schon bei mehreren Publikationen in der Vergangenheit

Berthold Neubauer geleistet. Das Heft kann im Anschluss an die JHV von den Mitgliedern kostenfrei mitgenommen werden.

Aus Wald und Flur

Die jährlichen „Routine- und Pflegearbeiten wurden in den vergangenen Jahren in meinen Berichten oft nur als Fußnote erwähnt. In diesem Jahr möchte ich diese oft in der Öffentlichkeit kaum bemerkten Arbeiten einmal bewusst an den Anfang meiner Ausführungen stellen.

- **meist namentlich nicht genannte Personen beteiligen sich an den jährlichen Dreck-Weg-Aktionen**
- **die Patenschaft von Rudi Rissel über das Kreuz mit Anlage am Petersplatz**
- **Werner Friesenhahn kümmert sich zuverlässig um das Rosenbeet am Peternacher Fass,**
- **eine kleine Gruppe Aktiver spielt jährlich die Fahne an der Sabelshütte auf und ab (inkl. diverser Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten)**
- **viele Engagierte warten Bänke (Bankpaten) im Stadtwald und im Hamm**
- **der Bank-Instandsetzungs-Trupp (Rainer Bersch/Peter Kießling) leistet unverzichtbare und fleißige Arbeit**
- **eine neu eingerichtete Arbeitsgruppe um Willi Müller kümmert sich nun mehrmals jährlich um den Stationenweg**
- **die Streuobstwiesen-Gruppe (u.a. Hartmut Hahn, Ulrich Offerhaus, Heinz Kaiser, Fred Werner, Peter Kreiser) agiert regelmäßig ohne dass jedesmal ein Bericht in der Zeitung erscheint**
- **fleißige Helfer finden sich zusammen, um unseren neuen Standort „Lager am Pauline Herber-Platz“ zu pflegen, allen voran Michael Spitzley**
- **die „Friedhofs-Gruppe“ unter organisatorischer Leitung von Michael Günster sorgt in permanent guter Zusammenarbeit mit den Friedhofsgärtnern (M. Verbooy und Klemens Gras) für die Erhaltung diverser „Prominenten-Grabstätten“**
- **die unentgeltliche Tätigkeit als Autor von Journalen. Hier ist insbesondere Jürgen Johann zu benennen, der allein über 50 Journale veröffentlicht hat**
- **die oft zeitintensive lay-out-Arbeit für die jeweilige Jahresgabe und das Erstellen der jährlichen power-point-Präsentation, die auch ein Garant ist für eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung ist (Berthold Neubauer)**
- **die Alltagsarbeit der Vorstandsmitglieder (Mitgliederdatei führen, Abrechnungen, Kondolenzkarten verschicken, Presseartikel verfassen, Einladungen zu diversen Veranstaltungen schreiben, Anfragen beantworten, die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die Organisation der Helfertreffs, das Zusammenstellen der Rundbriefe (Newsletter) usw...**

Alle diese von der Öffentlichkeit meist wenig honorierten Tätigkeiten sollten uns heute einen kräftigen Applaus wert sein. Danke.

Ich komme nun zu einigen Ereignissen, die durchaus bereits per Pressenachricht, per „Rundbrief“ oder auf unserer Homepage www.vvv-boppard.de publiziert wurden.

Die sogenannte „Friedhofsgruppe“ war das gesamte Jahr über im Einsatz. Zunächst hatte Michael Günster Orientierungsschilder hergestellt. Diese Schilder wurden auf denjenigen Gräbern aufgestellt, die auf dem Wegeplan am Friedhofseingang exponiert sind.

Im Laufe des Jahres wurden drei Grabstätten komplett überarbeitet. Zunächst wurde die

Grabanlage des Schriftstellers Johannes Büchner um ca. 50% reduziert, neu gefasst und gesäubert.

Auch die Grabanlage von Rektor Adalbert Schäfer wurden von der „Friedhofsgruppe“ einer Totalsanierung unterzogen. So kann nun diese Anlage des unvergessenen Pädagogen dauerhaft erhalten bleiben.

Eine besondere Herausforderung war im Herbst die Baumfällaktion auf der Grabanlage Nachtsheim, wo zunächst das Umfangsgeländer abgeflext und nach erfolgter Fällung wieder angeschweißt werden musste. Schließlich wurde das Grab flächendeckend mit hellem Kies überzogen.

Für ein von der Familie Kretschmann gestiftetes Holzkreuz wurde am Eingang zum Buchenauer Friedhof ein neuer Standort gefunden. Nach dem Ausheben der Fundamentgrube wurde dann von den VVV-Aktiven die Fundamentierung vorgenommen, das Kreuz abgestrahlt, gereinigt, farblich aufgefrischt und schließlich gemeinsam an dem neuen Standort aufgerichtet.

In der VVV-Friedhofsgruppe engagierten sich im Jahr 2018: Uli Tischler, Michael Günster, Heinz Kaiser, Michael Verbooy, Volker Horchler, Trudi Albert, Helga Neiser und Fred Werner.

Mit der Pflanzung einer kleinen Kirschbaumreihe nahe der oberen Grenze des Friedhofs setzte der VVV seine Baumpflanzaktion der letzten Jahre fort. Dankenswerterweise haben die Friedhofsgärtner die Bäumchen den gesamten, durch extreme Trockenheit charakterisierten Sommer über fleißig gegossen und so sind (bis auf eine Ausnahme) alle Bäumchen angewachsen.

Ob die Baumreihe, die wir auf der Wiese nahe der Sesselbahn/Klettersteig gepflanzt haben den trockenen Sommer überlebt haben, wurde noch nicht geprüft.

Der Grabstein von Förster Erich Liesenfeld, dessen Grabstätte aufgelöst wurde, konnte einer neuen Verwendung zugeführt werden. Der schöne Findling wurde von Willibald Grahs neu beschriftet („Liesenfelds Hütte“). Neben der nach dem verdienten Förster benannten Hütte mit Blick auf das Hubertus-Viadukt fand der (ehemalige) Grabstein nun einen neuen Aufstellungsort. Aktiv bewältigt haben das Projekt: Friedel Heeb, Hartmut Hahn und die Geschwister Liesenfeld. Gleichzeitig wurden auch einige Schäden an der Hütte unter Leitung von Ralf Kerber beseitigt.

Friedel Heeb war auch die treibende Kraft zur Neuanlage der zerstörten Brücke am Eingang ins Bruder-Michels-Tal. Mit guter Unterstützung von Michael Spitzley, Günter Leyendecker, Hartmut Hahn und dem Bauhof der Stadt Boppard steht nun wieder eine ansehnliche und stabile Brücke zur Querung des Bruder-Michel-Bachs zur Verfügung. In Anerkennung der ungezählten Brückenbauten, die Friedel Heeb bislang schon geleistet hat, wurde die Brücke im Beisein von Ortsvorsteher Strömann offiziell „Friedels Brücke“ benannt.

Die routinemäßigen Bank-Pflege und Reparaturarbeiten wurden zwar schon benannt, dennoch soll hier explizit das Errichten von zwei neuen Bänken Erwähnung finden. Der Aussichtspunkt „Wolfskopf“ ist gar nicht so sehr bekannt. Der Wolfskopf ist nur zu Fuß erreichbar. Die dortige Sitzbank war komplett verfault und sollte erneuert werden. Rainer

Bersch und Peter Kießling mussten alle Werkzeuge und die Banklatten über 1 km weit durch den Wald tragen, um am Wolfskopf eine neue Bank zu installieren.

Am Wanderweg vom Wertholzplatz hinab zur Teufelsbrücke gab es bislang überhaupt noch keine Sitzgelegenheit. Yvonne Dommershausen hat im Sommer eine Naturholzbank gestiftet und sie mit ihren Freunden und Bekannten aufgebaut. In Namen aller, die zukünftig dort rasten werden, haben sich Förster Johannes Nass, der VVV-Vorsitzende Heinz Kähne und VVV-Geschäftsführer Berthold Neubauer mit einer Flasche „Bopparder Hamm“ herzlich bedankt.

Das ganze Jahr über sieht der Ortseingang aus Richtung Bad Salzig kommend attraktiv und gepflegt aus. In Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Bethesda kümmert sich Helga Neiser um die Anlage und die Bepflanzung des jüngst durch den VVV renovierten Doppelkelter. Besonders erwähnenswert war im Sommer 2018 die Einbindung von Tagesstättenbesuchern der Stiftung Bethesda in die Herstellung von Deko-Elementen für die Doppelkelter (Stichwort: Inklusion).

Ein Höhepunkt im VVV-Jahreszyklus war die Einweihung des neuen Bildstocks am Vortag zum Bopparder Weinfrühling. Noch bis kurz vor der Veranstaltung haben einige VVV-Aktive (Falk Weiler, Rudolf Kaut, Michael Spitzley, Uli Tischer, Heinz Kähne u.a.) das Gelände rund um das Heiligenhäuschen von Wildwuchs und Wurzeln befreit.

Rund 60 Teilnehmer waren schließlich der Einladung zur Blütenwanderung mit dem Ziel „Rebenmadonna“ gefolgt. Im Anschluss an den feierlichen (ökumenischen!) Akt der Einsegnung saßen die Teilnehmer noch lange beieinander, musikalisch bestens unterhalten von der Gruppe „Spirit and Rock“.

Nach langen Jahren der Sucherei nach einem Material-Lager ist der VVV nun endlich fündig geworden. Wir konnten die Doppelgarage auf dem „Pauline-Herber-Platz“ von der Kirche anmieten. Aber die Garage war ein wenig verwahrlost und ungepflegt. In mehreren Einsätzen haben viele VVV-ler hier Hand angelegt (u.a.: Gerhard Neiser, Heinz-Werner Blume, Michael Klein, Michael Spitzley, Martin Strömman, Rudolf Kaut, Johannes Nass, Willi Müller, Ralf Hofmann, Friedel Heeb, Gilbert Kluwig, Michael Günster, Heinz Kaiser, Berthold Neubauer, Helmut Wendt und Heinz Kähne). Wir haben:

- das Dach entmoost
- die Dachrinne und das Fallrohr erneuert
- die Tore gestrichen
- die Metallschienen unter den Toren erneuert
- die Außenwand frisch gestrichen
- die hohen Linden ein wenig gestutzt
- den Wildwuchs im Hang hinter den Garagen entfernt und abtransportiert
- der Maschendrahtzaun samt Pfosten neben der Garage erneuert
- Regale im Inneren aufgebaut
- das alte Lager (Schwimmbadhaus) geräumt und entrümpelt.
- ein offizielles Schild „Pauline-Herber-Platz“ beantragt. Das Schild ist mittlerweile montiert.

Defizitär ist noch die Ausrüstung mit Werkzeug. Wer funktionstüchtiges, stabiles Werkzeug (Beil, Axt, Spaten, Bügelsäge, Astschere, Schaufel, Kleinwerkzeuge...) abgeben möchte – der VVV nimmt es gern!

Teilgenommen hat der VVV im Jahr 2018 an dem erstmals ausgerufenen „Rhine-clean-up“. Beim „Rhine clean up“ am Samstag, den 15.09.2018 wurde dem VVV der Streckenabschnitt zwischen dem Anwesen Dr. Maurer/Ortsausgang Boppard bis nach Peternach zugewiesen. Mit rund 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern, unter ihnen auch der Bürgermeister Dr. Walter Bersch, sammelte man so viel Müll, dass noch Müllsäcke nachgeordert werden mussten. Ein Teil der Gruppe fing in Peternach an und arbeitete sich in Richtung Boppard vor, der andere Teil kam ihnen vom Ortsausgang entgegen. In Höhe des Klärwerks traf man gegen 12.00 Uhr aufeinander.

Im Jahr 2018 waren VVV-Projekte glücklicherweise kaum von Vandalismus betroffen. Die Verunstaltung an einem Verteilerkasten am Alten Rathaus rührte noch von einer unschönen Aktion von 2017 her. Michael Günster hat das Thonet-Stuhl-Motiv aber nochmals erneuern können.

Drei weitere Bildgestaltungen von Michael Günster werten nun die Bahnhofstraße /Ecke Niederstadtstraße auf. Auf dem Stromhäuschen gestaltete er die beiden Motive der Nachbarschaftsfahne der Heersträßer Nachbarschaft (Wappen/ Karmeliterkirche) und auf der Garage von Feuerwehrchef Leo Münch wurde der Schutzpatron der Feuerwehr, der heilige Florian an die Wand gemalt. Tatkräftig unterstützt wurde Michael Günster durch Hans Weiler und Nachbarmeister Thomas Neiser.

Veranstaltungen und Ausstellungen

Seit längerer Zeit schon organisiert der VVV als Veranstalter Ausstellungen von Künstlern aus der Region im Foyer der Klinik in Boppard. Die Kunstwerke sind jeweils ca. 3 Monate lang zu sehen. Im Jahr 2018 konnten 4 Ausstellungen gezeigt werden. Zunächst präsentierte die in Bad Salzg wohnhaften Künstlerin Maritta Mesec ihre Gemälde.

Anschließend konnte man die Grafiken von Stéphane Manou aus Koblenz bewundern. Im Spätsommer zeigte lisa.dellacasa (Elisabeth Esser Helmschrott) farbintensiv gestaltete Bilder. Zuletzt zierten die Bildmotive der Bopparderin Mary Nitzler das Foyer der Klinik. Darüberhinaus möchte ich hinweisen auf die aktuelle Foto-Ausstellung von Georg Gröll. Die Vernissage dazu findet am nächsten Mittwoch um 18.00 Uhr statt. Hiermit ergeht herzliche Einladung zu dieser Vernissage.

Auch im Foyer der Stadthalle war der VVV mehrmals aktiv. Im März war dort die vielbeachtete Ausstellung historischer Fotos zum Thema „Hochwasser und Eisgang“ zu sehen (Rudolf Decker/ Jürgen Johann).

Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Weinkollegium“ und „50 Jahre Flurbereinigung“ im Mai hatte Rudolf Decker erneut eine eindrucksvolle Bilderzusammenstellung erarbeitet.

Darüberhinaus hatte der VVV zu einer Fotoausstellung zum Thema „Mein Verein“ aufgerufen (mit Unterstützung des RHA). Hier sollte Bopparder Vereinen die Möglichkeit eröffnet werden, sich zu präsentieren. Leider haben nur sehr wenige Vereine teilgenommen. Und auch die Besucher waren nicht in der erhofften Quantität erschienen.

Am 19. 1. 2019 fand in der Stadthalle eine Vereinskonferenz für alle Bopparder Vereine statt. Ausrichter war die Stadt Boppard. Unverzichtbare Vorarbeiten (u.a. die Auswahl der Referenten) haben Niko Neuser (SSV) und Heinz Kähne (VVV) geleistet. Ziel einer solchen Vereinskonferenz ist es, die Vereine zu fördern und zu stärken. Die sehr gut besuchte

Veranstaltung verlangt, an diesem Projekt weiterzuarbeiten. Durch ihr Engagement gebührt dem SSV und dem VVV hier das Verdienst, dieses Projekt überhaupt erst auf den Weg gebracht zu haben.

Ein ganz neues Segment fußt auf der Idee des 2. Vorsitzenden Stefan Nick: die Kleinkunstabühne. Nach gesicherter Finanzierung, der Anschaffung von diversen technischen Medien, der erfolgreichen Suche nach einem Veranstaltungsort (aktuelles Trauzimmer bzw. ehemaliges Gefängnis in der Alten Burg) sowie der Suche nach geeigneten Künstlern konnte am 11. Oktober die Premiere der „Kleinkunstabühne Mittelrhein“ stattfinden. Ein Liedermacher, eine regionale Autorengruppe, eine Koblenzer Literatin und Benny and friends sorgten für einen überwältigenden Premieren-Erfolg. Im Frühjahr sind (jeweils DO-abends) vier Veranstaltungen geplant. Vier weitere Veranstaltungen sollen im Herbst stattfinden. Hier gilt unser Dank insbesondere Alfred Strödicke für die elementare Unterstützung dieses Projekts.

Freizeit

Im Jahr 2018 wurden traditionell zwei Wanderungen angeboten, die beide sehr gut angenommen wurden und so konnte sich der VVV über zahlreiche Wandersleute freuen. Die Blütenwanderung im April ging diesmal nicht nach Osterspai, sondern durch den Bopparder Hamm. Ziel war das vom VVV gegenüber Osterspai neu errichtete Heiligenhäuschen mit der bereits vorgenannten Einsegnung durch Dechant Ludwig und Pfarrer Krause.

Die Sommerwanderung wurde organisiert und geleitet von Elfi und Gerhard Neiser. Mit der Hunsrückbahn ging es hinauf nach Emmelshausen dann weiter zu Fuß bis in die Baunhöller Mühle, wo ausgiebig gerastet wurde. Schließlich führte der Weg zurück nach Emmelshausen und die Gruppe fuhr mit dem Zug zurück nach Boppard.

Für den 12. Oktober hatte der VVV dann wieder einmal zum Boule-Spielen an dem Musik-Pavillon eingeladen. Es kamen so viele interessierte Boule-Amateure, dass die Kugeln kaum ausreichten. Unser Dank geht an unsere Boule-Manager Gerd Helleken und Ulrich Horalek.

Ausblick

Was soll 2019 alles angepackt werden?

- Beteiligung an der Dreck-weg-Aktion am 6. 4.
- mehrmaliges Freischneiden und Pflege Stationenweg
- gärtnerische Arbeiten rund um den Bildstock im Hamm (Mandelbäume)
- Aufbau einer Ruhebänk auf dem Friedhof
- Obstbaum-Schnittkurs (vereinsintern) am 23.3. (Peter Kreiser)
- Bewirtung zur Präsentation von Jürgen Johans „Zeitreise“ am 11. 4.
- Beteiligung an einem stadteinheitlichen Ehrenamts-Arbeits-Tag (Kommunaler Freiwilligen-Tag) 19. 10.
- turnusgemäße Pflege der Wandereinrichtungen (Bänke), Rosenbeet Peternach,...
- Fortsetzung der Verschönerung von Verteilerkästen (M. Günster)
- Ersetzen von Kirschbäumchen, die leider in dem trockenen Sommer 2018 eingegangen sind
- Durchführung von bis zu 8 Veranstaltungen der VVV-Kleinkunstabühne (Stefan Nick)
- Ausrichten von 2 Wanderungen [Blütenwanderung am 5.5. und Sommerwanderung am 21.7.]

- **Boule-Nachmittag**
- **Beteiligung an der KK-Stadtmeisterschaft der Schützen am 14.4.**
- ...

Und – wie immer: es kommen noch weitere Ideen und Projekte hinzu. Ich bedanke mich zunächst bei Berthold Neubauer für die Zusammenstellung der Bilderpräsentation, bei allen Erfolgsgaranten unserer Projekte, bei Sponsoren und Wegbereitern –

und schließlich bei Ihnen für Ihre geneigte Aufmerksamkeit. Vielen Dank!